

Mariella Gittler
Andreas Pfeifer
Peter Schöber (Hg.)

Das offizielle Buch zur
großen ORF-Doku-Reihe
BAND 3

ÖST=RREICH

die ganze Geschichte

Von der Ersten
Republik bis ins
Herz Europas



Mariella Gittler Andreas Pfeifer Peter Schöber (Hg.)

Österreich – Die ganze Geschichte

Von der Ersten Republik
bis ins Herz Europas

Band 3

MOLDEN

Inhalt

8	Vorwort	
11	KAPITEL 1	
	Die Geburt der Republik	
	Vom Ende des Habsburgerreiches 1918 und den kritischen Tagen danach	
25	KAPITEL 2	
	Krieg und Fortschritt	
	Wie die Not des Krieges erfinderisch macht und Technik bald den Alltag revolutioniert	
39	KAPITEL 3	
	Das gespaltene Land	
	Wie ideologische Gräben Österreich an den Abgrund führen: 1927 brennt der Justizpalast in Wien	
53	KAPITEL 4	
	Die Stimmen der Frauen	
	Erstmals formulieren Frauen lautstark ihre Forderungen und ziehen ins Parlament ein	
69	KAPITEL 5	
	Die große Depression	
	Wie eine internationale Wirtschaftsflaute der Diktatur in Österreich den Weg ebnet	
83	KAPITEL 6	
	Die Uhren werden zurückgedreht	
	Wie gesellschaftliche Errungenschaften wieder verloren gehen können: die Jahre des Austrofaschismus	

99 KAPITEL 7

Die Manipulation der Massen

1938 „Anschluss“ Österreichs an Hitler-Deutschland: Das NS-Regime spielt geschickt auf der Klaviatur damals neuer Medien

115 KAPITEL 8

Täter und Opfer

Von individuellen Handlungsspielräumen, Mitläufertum, Täterschaft und Widerstand im Zweiten Weltkrieg

129 KAPITEL 9

Die geraubte Kindheit

Das Kriegsende 1945 aus der Sicht von Kindern: vom HJ-Kindersoldaten bis zum Besatzungskind

143 KAPITEL 10

Geteiltes Land

Wie die Besatzungszonen die Freiheit der Menschen beschneiden

159 KAPITEL 11

Österreich ist frei

Mit dem Staatsvertrag wird Österreich 1955 wieder souverän: Das Land sucht eine neue Identität

175 KAPITEL 12

Auf neutralem Boden

1961 treffen sich die Staatsoberhäupter der Supermächte des Kalten Krieges in Wien

Inhalt

189 KAPITEL 13

Mythos Wirtschaftswunder
Industrie, Tourismus und Konsum bescheren der Nachkriegsgesellschaft einen beispiellosen Wohlstandsschub

203 KAPITEL 14

Reformen, Reformen, Reformen
Die Ära Kreisky bricht mit alten Konventionen: Besonders die Fristenlösung polarisiert

219 KAPITEL 15

Ökos und Betonierer
Der Kampf gegen zwei Kraftwerksbauten wird zur Geburtsstunde der Umweltbewegung in Österreich

233 KAPITEL 16

Skandale, Szene, Sensationen
Wie Skandale und eine neue Krankheit die Euphorie der 1980er-Jahre erschüttern

249 KAPITEL 17

Zwischen Ost und West
Die Angst vor der atomaren Vernichtung weicht dem Wunder der Wende von 1989

265 KAPITEL 18

Schatten der Vergangenheit
Wie die Aufdeckung der NS-Vergangenheit des Präsidentschaftskandidaten Kurt Waldheim das Land zwingt, seine Geschichte neu zu bewerten

281 KAPITEL 19**Willkommen in Österreich?**

Als Folge der Flüchtlingswelle aus dem ehemaligen Jugoslawien gelingt der Haider-FPÖ ein beispielloser Aufstieg

295 KAPITEL 20**Austria goes Europe**

1995 tritt Österreich der Europäischen Union bei.
Im Vorfeld wird jedoch national und international hart verhandelt

310 Epochale Ereignisse in Österreich, Europa und der Welt**317 Autorinnen und Autoren****319 Bildnachweis**

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Geschichtsvermittlung ist ein wesentliches Mittel, um etwas über die Vergangenheit zu lernen und die Gegenwart besser zu verstehen. Geschichte liefert den Kontext für aktuelle Begebenheiten, sie zeigt Ursachen und Auswirkungen früherer Ereignisse auf und lässt uns dadurch politische und gesellschaftliche Entwicklungen in ihrer ganzen Tragweite erfassen. Ein Blick in die Vergangenheit verdeutlicht auch, dass heutige Errungenschaften keine Selbstverständlichkeit sind, sondern Folge oft langwieriger und konfliktreicher Prozesse.

Mit dem multimedialen, vierzigteiligen Großprojekt „Österreich – Die ganze Geschichte“ liefert ORF III einen wertvollen Beitrag, das Werden unseres Landes in seinem ganzen zeitlichen Umfang zu illustrieren – mit zeitgemäßen gestalterischen und technischen Mitteln und mit Unterstützung eines hochkarätigen historischen Beirats, der das Fernsehprojekt über vier Staffeln hinweg betreut hat.

Begleitend zur Dokumentationsreihe, die 2024 mit dem renommierten Hugo-Portisch-Preis ausgezeichnet wurde, erscheint nun der dritte Band der Buchreihe im Molden Verlag. Damit deckt „Österreich – Die ganze Geschichte“ neben dem linearen Fernsehen, dem Online-Angebot und einem Podcast alle zentralen Verbreitungswege für die öffentlich-rechtliche Geschichtsvermittlung ab.

In Band 3 sind nun die finalen Staffeln 3 und 4 der Dokumentationsreihe vereint. Erzählt wird die österreichische Geschichte des 20. Jahrhunderts, beginnend mit der Gründung der Ersten Republik bis zum EU-Beitritt und der Einführung des Euros.

Im November 1918 wird die Erste Republik ausgerufen, es folgen dramatische und konfliktreiche Jahre, die mit dem Untergang Österreichs durch den „Anschluss“ an Nazi-Deutschland enden. Wiedererstanden nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, nimmt die Republik 1945 einen neuen Anlauf – die ersten zehn Jahre noch unter der Besatzung der alliierten Siegermächte.

Erst mit dem Staatsvertrag 1955 erlangt das Land wieder seine volle Souveränität. Das nunmehr neutrale Österreich ist auf der Suche nach einer Identität zwischen Altlasten und Neuorientierung. Bald wird das Land, nicht zuletzt durch den ökonomischen Aufschwung der Wirtschaftswunderjahre, zu einer Erfolgsgeschichte. Doch bleiben politische und gesellschaftliche Konflikte nicht aus. Die Reformen der 1970er-Jahre und die Proteste der Umweltbewegung in den 1980ern bringen nachhaltige Veränderungen mit sich. Erst als die sogenannten Babyboomer verstärkt die Eltern- und Großelterngeneration mit den dunklen Kapiteln der NS-Zeit konfrontieren, erfolgt die längst fällige, breite Auseinandersetzung mit dieser Zeitspanne. Mit dem Beitritt zur Europäischen Union 1995 und der Einführung des Euros 2002 schließt „Österreich – Die ganze Geschichte“ seinen historischen Rückblick über 1.000 Jahre Österreich ab.

Dieses Buch soll die Möglichkeit geben, Inhalte aus der TV-Reihe nachzulesen und zu vertiefen.

Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise in die Geschichte unseres Landes und lernen Sie so, die Gegenwart besser zu verstehen!

Mariella Gittler, Andreas Pfeifer und Peter Schöber



KAPITEL 1

Wolfgang Winkler

Die Geburt der Republik

Mit der Kriegserklärung an Serbien infolge der Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand beginnt am 28. Juli 1914 der Erste Weltkrieg. Am 21. November 1916 stirbt der greise Kaiser Franz Joseph I. Nach der Oktoberrevolution 1917, die mit der Machtergreifung der Bolschewiken endet, scheidet Russland aus dem Krieg aus. Österreich-Ungarn ist militärisch sowie wirtschaftlich am Ende. Im Herbst 1918 mehren sich in der von Krieg, Hunger und Krankheit gebeutelten Vielvölkermonarchie die Auflösungserscheinungen. Ein letzter Rettungsversuch Kaiser Karls kommt zu spät. Am 21. Oktober 1918 treten 208 Abgeordnete der deutschen Wahlbezirke des Reichsrats zur „Provisorischen Nationalversammlung für Deutsch-Österreich“ zusammen. Der Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn zerfällt. Aber die neu gegründete Republik hat zahlreiche Probleme zu bewältigen. Man kämpft gegen den Hunger, die Spanische Grippe, die in Europa rund sechs Millionen Tote fordern wird, und um den Erhalt deutschsprachiger Gebiete. Doch in der Neuordnung Europas in den Pariser Friedensverträgen ist Deutsch-Österreich nur Zaungast.

Keine andere Figur verdeutlicht besser den Übergang von der Monarchie zur Republik als die „rote Erzherzogin“ Elisabeth Petznek, genannt „Erzsi“, Kronprinz Rudolfs einziges Kind (1901).

Direkt zur Folge:



gültig bis Ende 2026

**Von den dramatischen Ereignissen
rund um die Ausrufung der Ersten
Republik. Zu erleben in Folge 1, Staffel 3
von „Österreich – Die ganze Geschichte“.**







SODOMA Y GOMORRA

POR

LUCY DORAIN

LA PELICULA PRODIGIO

KAPITEL 2

Wolfgang Winkler

Krieg und Fortschritt

Noch im Jahr 1900 lebt der Mensch in einer Welt ohne Flugzeuge, Radiosendungen oder Staubsauger. Bereits 1886 gelingt Heinrich Hertz der Nachweis elektromagnetischer Wellen, die Grundlage der drahtlosen Telegrafie. Doch erst 1901 schafft es Guglielmo Marconi, eine erste transatlantische Funknachricht zu senden. Dafür wird er 1909 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet, den er sich allerdings mit Karl Braun teilen muss, dessen Detektortechnologie den Empfang über große Distanzen erst ermöglicht. Zahlreiche Entdeckungen dieser Zeit erleben durch die Anforderungen des Ersten Weltkriegs eine beschleunigte Entwicklung, manche werden aber auch durch sie aufgehalten. Die auf den Krieg folgenden Jahre werden in vielen Bereichen Entwicklungen hervorbringen, die auch die Art und Weise verändern, wie wir als Gesellschaft funktionieren. Auch Österreich steht der technologischen Weiterentwicklung in diesen „Jahren des Fortschritts“ in nichts nach.

Ein früher, internationaler Blockbuster aus Österreich: „Sodom und Gomorrha“ von 1922, Regie Michael Curtiz, Produktion Sascha Kolowrat-Krakowsky, mit dem Filmstar Lucy Doraine in der Rolle der Königin von Assyrien. Im Bild: das spanische Filmplakat.

Oskar Czeija ist Jurist. Schon 1913 hat er sein Studium der Rechtswissenschaften beendet. Nun liegt eine glänzende berufliche Zukunft vor ihm. Seine private Leidenschaft gehört allerdings dem Reiten. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs aber beendet abrupt seine beruflichen Ambitionen. Er versieht seinen Kriegsdienst bei einer reitenden Artilleriedivision. Czeija ist bereits 31 Jahre alt, als er nach Kriegsende die Stelle als Statthalterei-Konzipist in der steirischen Landesregierung annimmt. Seitens dieser beauftragt man ihn mit der Abwicklung einer Angelegenheit, die Czejas Leben grundlegend verändern wird.

Im November 1918 kontaktiert der ehemals kommandierende Offizier der K.-u.-k.-Funktelegraphischen Station auf dem Ruckerlberg bei Graz die neue steirische Landesregierung. Mit dem Zusammenbruch der Monarchie hat diese ihre Funktion verloren und wartet jetzt auf neue Anweisungen. Czeija soll die personell voll besetzte Funkstation in den Dienst der Landesregierung stellen.

Dort bekommt Czeija nach und nach Einblick in die Grundlagen und den Entwicklungsstand der drahtlosen Telegraphie. Czeija ist fasziniert von den Möglichkeiten und wittert ein gutes Geschäft. Schon 1920 quittiert er kurzerhand den Staatsdienst und widmet sich von da an dem Plan, in Österreich ein Unternehmen für radiotelegraphische Nachrichtenübermittlung aufzubauen. Er beginnt, sich intensiv mit den Grundlagen der drahtlosen Telegraphie zu beschäftigen. Der Weg dorthin wird jedoch mit vielen Mühen und Schwierigkeiten verbunden sein und nahezu vier Jahre dauern. Zu diesem Zeitpunkt hat er allerdings die revolutionäre Bedeutung dieser Technologie noch gar nicht erfasst.

Nachdem ihm die Konzession für den radiotelegraphischen Nachrichtenverkehr mit dem Ausland verwehrt bleibt, muss Czeija neue Überlegungen anstellen. Er entscheidet sich vordergründig für das sogenannte „Broadcasting“, also den Rundfunk, versucht aber daneben auch noch die drahtlose Nachrichten-Telegraphie innerhalb Österreichs abzudecken. Großartige Unterstützung erhält er von den zuständigen Behörden nicht, in den Ämtern ist man neuen Entwicklungen gegenüber nicht gerade aufgeschlossen.



1.



2.

1. Oskar Czeija, der Gründer und Generaldirektor der Österreichischen Radio-Verkehrs-AG (RAVAG).
2. Großreportage der RAVAG anlässlich des Flugs des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ über Wien. Es wurden mehrere Übertragungsstellen auf Hausdächern installiert, hier mit dem Reporter Balduin Naumann und dem RAVAG-Direktor Erich Kunsti (sitzend), 1929.

Am 19. Februar 1924 erhalten Czeija und seine Gruppe die lang angestrebte Konzession. Schon bald, am 14. Juli 1924, folgt die Gründung der Radio-Verkehrs-AG, kurz RAVAG. Es ist kein Zufall, dass die ersten Sendevereuche mit einem alten Militärsender im Dachgeschoß des Kriegsministeriums durchgeführt werden. Zivile Technik ist kaum verfügbar. Diese Sendevereuche dienen vorwiegend, wie schon zuvor in England und in den USA, zur Ausbreitung der „Radio-Bewegung“. Czeija lässt versuchsweise einen spektakulären Boxkampf zwischen dem Franzosen Carpentier und dem Amerikaner Dempsey von der Hohen Warte in Wien übertragen. Die Presse bezahlt der RAVAG dafür 100 Schilling, die erste Einnahme des Unternehmens. In den Pausen zwischen den einzelnen Runden werden kurze telefonische Meldungen in den Senderraum im Heeresministerium durchgegeben. Ein Sprecher gibt diese in eigenen Worten vor dem Mikrofon wieder.

Das Interesse der Wiener Bevölkerung an der Versuchssendung ist enorm. Es wird von „Hunderten von Radiofans“ berichtet, die, um besser zu hören, rund um das Heeresministerium ihre skurrilen, selbst gebastelten Empfangsdetektoren und abenteuerlichen Antennen aufgebaut haben. Dazu gehört nicht viel. Ein wenig Pappe, einige Meter Draht und ein Kristall genügen. Jeder, der nur halbwegs mit einem Schraubenzieher umgehen kann, versucht

Epochale Ereignisse in Österreich, Europa und der Welt

Vom Jahr 1917 bis 2001

1917

Die Russische Revolution endet mit der Machtergreifung der Bolschewiki

1918

Ende des Ersten Weltkriegs – Kaiser Karl tritt zurück – Zusammenbruch Österreich-Ungarns – Ausrufung der Republik Deutschösterreich – die Spanische Grippe, die bis 1920 andauern wird, fordert in Europa 6 Millionen, weltweit bis zu 50 Millionen Todesopfer

1919

In den Pariser Vorortverträgen wird Europa neu geordnet – Österreich muss Gebiete an die neuen Staaten Tschechoslowakei, Ungarn, Polen und Jugoslawien abtreten – Gründung des Völkerbunds – Ernest Rutherford weist die Kernumwandlung nach

1922

Nach dem Sieg im Russischen Bürgerkrieg wird die Sowjetunion gegründet – als Kriegsfolge verhungern 5-6 Millionen Menschen in der SU

1923

Unter Kemal Atatürk wird die Türkei zur Republik

1924

Tod Lenins – Adolf Hitler wird nach einem gescheiterten Staatsstreich inhaftiert

1925

Erste öffentliche Fernsehvorführung – Edwin Hubble entdeckt Galaxien außerhalb der Milchstraße und die Expansion des Universums

1926

Italien wird unter Benito Mussolini dauerhaft zur faschistischen Diktatur umfunktioniert

Liebe Leserin, lieber Leser,

hat Ihnen dieses Buch gefallen? Dann freuen wir uns über Ihre Empfehlung! Weil jede gute Geschichte davon lebt, weitergetragen zu werden. Erzählen Sie in Ihrem Freundeskreis davon, in Ihrer Buchhandlung, oder bewerten Sie es online.

Wollen Sie weitere Informationen zum Thema? Möchten Sie mit den Herausgeber:innen in Kontakt treten? Wir freuen uns auf Austausch und Anregung unter post@styriabooks.at

Geschenkideen und unseren Online-Shop finden Sie auf
www.styriabooks.at

STYRIA
BUCHVERLAGE

f  / Styriabuchverlage

#oesterreichdieganze geschichte
#oedgg
#geschichteoesterreichs
#moldenmachtgeschichte

© 2025 by Molden Verlag
in der Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG
Wien – Graz

Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG
Lobkowitzplatz 1, 1010 Wien, Austria
office@styriabooks.at

Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-222-15155-2

Bücher aus der Verlagsgruppe Styria gibt es in jeder
Buchhandlung und im Online-Shop www.styriabooks.at

Projektleitung: Susanne Falk (Molden Verlag)
und Ernst Pohn (ORF III)
Projektassistenz: Alexander Apostolidis (ORF III)
Lektorat: Susanne Falk
Bildredaktion: Susanne Falk
Buchgestaltung und Satz: Studio Sasken, Aleksandra Gustin
Druck und Bindung: FINIDR, Český Těšín
Printed in the EU
7 6 5 4 3 2 1



Das Finale der Saga

Österreich muss stürmische Zeiten überstehen,
bis es endlich im Herzen Europas ankommt.

Nach dem Ende der Monarchie geht es Schlag auf Schlag:
Der Kaiser dankt ab, die Frauen erkämpfen das Wahlrecht
und der technische Fortschritt lässt plötzlich die Welt auf
die Länge eines Telefondrahts zusammenschrumpfen. Doch
die junge Demokratie kann kaum Fuß fassen, da überrollt sie
schon eine Welle des Faschismus. Österreich schlittert in die
größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Trotzdem findet
man nach Zweitem Weltkrieg und Besatzungszeit die Kraft,
neu anzufangen. Und schafft es, dauerhaften Frieden im Land
zu sichern.

Frauenwahlrecht, Depression, Naziherrschaft,
Wirtschaftswunder, Umweltbewegung:
Wie wir wurden, was wir sind.

Band 3:

**Vom Ersten Weltkrieg
bis zum EU-Beitritt**
Die offizielle Buchreihe zur
preisgekrönten ORF-III-Doku-Serie
**Ausgezeichnet mit dem
Hugo-Portisch-Preis**



ISBN 978-3-222-15155-2
www.styriabooks.at

MOLDEN

